

TENNISCLUB OPFIKON

# Opfiker Tennisgirls sind U15-Champions

Sarah Hodzic und Carmen Engelhard haben die Interclub-Meisterschaft der Juniorinnen unter 15 im Zürcher Unterland gewonnen. Das Spielen gegen andere Klubs finden sie cool.

Endlich wieder eine Juniorinnen-Interclub-Mannschaft im TC Opfikon. Das Team mit Sarah Hodzic und Carmen Engelhard konnten ihre Gegnerinnen vom TC-Kloten gleich im 1. Match mit 3:0 besiegen. Die sympathischen «Klotnerinnen» bedankten sich bei Carmen und Sarah für den leckeren Kuchen und die frischen Früchte.

Da das Team von Bachenbülach für das zweite Spiel nicht angetreten war, freuten sich unsere beiden TCO-Girls, den letzten Match auswärts gegen den TC Embrach in Angriff nehmen zu können. Da ging es dann eher knapp zu und her. Nach den beiden Einzelpartien stand es 1:1. Die Spannung war kaum zu überbieten, denn das Doppel musste nun die Entscheidung bringen. Nach einer Stunde stand es in den Sätzen wiederum 1:1. Das darauf folgende Champions-Tiebreak auf 10 Gewinnpunkte war hart umkämpft, konnte aber doch noch von den beiden Girls aus Opfikon mit 10:5 gewonnen werden. Die Freude ist riesengross, können sich die beiden Opfikerinnen doch voller Stolz als neue Zürcher Unterländer Champions in der Kategorie U15 feiern lassen.

Nach ihrem tollen Sieg sind sich beide einig: «Schon etwas Cooles dieser Interclub! Man trifft auf andere Mitspielerinnen aus verschiedenen Orten in der Nähe und lernt diese und ihre Vereine näher kennen.» Carmen Engelhard, 11 Jahre

## 35+ NLC Herren: 3. Gruppenspiel

Nachdem wir am Weekend vom 5. Juni gegen Chur klar mit 7:2 gewonnen hatten, stand uns noch das letzte Gruppenspiel bevor. Wir spielten zu Hause gegen Amriswil. Damit wir als Gruppensieger in die Aufstiegsrunde gelangen, mussten mindestens 6 Punkte erspielt werden. Dies gelang uns, indem wir gegen die fairen Spieler vom Thurgau 8:1 gewannen. Diesmal siegten wir in allen drei Doppeln und in fünf Einzelpartien. Unser Captain Marc Engelhard verlor sein Einzelspiel gegen einen klar unterklassierten Gegner. Abge-



Sarah Hodzic (links) und Carmen Engelhard haben Spass, sich mit anderen Klubs zu messen. ZVG

rundet bei Speis und Trank in einer gemütlichen Runde verabschiedeten wir diesen erfolgreichen Tag. Das 1. Aufstiegs-spiel steht uns jetzt bevor. Am 3. und 4. Juli gehts dann ab nach Genf.

Andy Brunner

## Interclub 45+, 1. Liga: Mit Spass und Kampfgeist gegen den TC Egg

Am 29. Mai 2021 startete die erste Interclub-Runde dieser Saison mit dem Auswärtsspiel beim Tennisclub Egg. Bei schönem Wetter wurden die fünf Einzel- und zwei Doppelpartien ausgetragen.

Im ersten Spiel unterlag Opfikons Matthias Daubenfeld dem Routinier aus Egg, Reto Kisseleff, nach zwei hart umkämpf-

ten Sätzen mit 5:7 und 5:7. Unser Captain Kiet Phan Anh setzte sich in der zweiten Begegnung mit solidem Grundlinienspiel gegen den besser klassierten Gegner klar und deutlich mit 6:2 und 6:0 durch. Etwas enger verlief dann aber die dritte Partie. Tobias Bühler gewann nach zwei Stunden Spielzeit gegen den Gegner aus Egg schliesslich in drei Sätzen mit 3:6, 6:4 und 6:1. Mit grossem Kampfgeist und viel Freude bestritt dann Opfikons Aleksandar Dzunic sein erstes offizielles Wettkampfspiel überhaupt. Obwohl sich Aleksandar im 2. Satz leider eine Verletzung am linken Oberschenkel zugezogen hatte, kämpfte er bis zum Schluss. Schliesslich musste er sich mit 1:6 und 4:6

geschlagen geben. Seine erste Interclubpartie für den Tennisclub Opfikon bestritt auch Ton Van Meurs. Gegen den besser klassierten Gegner waren die gespielten Punkte jeweils hart umkämpft. Leider unterlag er seinem Gegner dann doch mit 2:6 und 2:6.

Mit dem zwischenzeitlichen Rückstand von 2:3 nach den Einzelspielen starteten wir in die beiden Doppel. Nachdem Ton Van Meurs und Alexander Dzunic ihr erstes gemeinsames Doppel in zwei Sätzen verloren hatten, konnten Kiet Phan Anh und Matthias Daubenfeld das zweite Doppel souverän mit 6:2 und 6:3 für den TC Opfikon entscheiden.

Nach dem gemütlichen Ausklingen und einem guten Nachtessen beim TC Egg machte sich unsere Mannschaft um 21.30 Uhr auf den Heimweg nach Opfikon. Wir bedanken uns beim TC Egg für die fairen Spiele sowie die sehr grosszügige Gastfreundschaft und gratulieren der Mannschaft aus Egg zum Sieg.

## Tennis Interclub 45+, 1. Liga, 2. Runde – Kanter Sieg TC Opfikon

Eine Woche später, am Sonntag, 6. Juni, stand der Sieg des TC Opfikon gegen das Gastteam aus Schlieren fest. Die Opfiker Marc Engelhard, Matthias Daubenfeld, Kiet Phan Anh, Tobias Bühler und Aleksandar Dzunic gewannen ihre Einzelpartien allesamt klar und deutlich. Aleksandar Dzunic konnte in seinem zweiten Ernstkampf erfreulicherweise bereits den ersten Sieg feiern.

Mit dem 5:0-Vorsprung wurden die beiden Doppel in Angriff genommen. Ton Van Meurs zusammen mit Matthias Daubenfeld siegte im ersten Doppel klar mit 6:1 und 6:0. Im zweiten Doppel spielten dann Marc Engelhard und Tobias Bühler wieder einmal gemeinsam ein Interclub-Doppel für den TCO. Die beiden kennen sich auf dem Tenniscourt sehr gut, haben sie doch bereits vor 30 Jahren gemeinsam für Opfikon erfolgreich Junior-Interclub gespielt. Auch heute noch harmoniert das Duo hervorragend und siegte deutlich mit 6:1 und 6:3.

Nach dem 7:0-Sieg erwartet die Equipe aus Opfikon nun im letzten Gruppenspiel das Team aus Oberrieden. Dann wird um die definitive Qualifikation für die Aufstiegsrunde in die Nationalliga C gekämpft. Tobias Bühler

OPFIKON

## Frühsommer-Erwachen

Am Montagabend hatte ich wieder einmal einen Vor-Ort-Termin (auf der Glattpark-Brache, siehe Frontgeschichte). Es war der erste seit längerem. Beim anschliessenden Gang durchs Quartier traf ich zufällig gleich mehrere Bekannte, und die kurzen Gespräche



Roger Suter  
Redaktor «Stadt-Anzeiger»

«Im Videochat können sich Blicke gar nicht begegnen.»

von Angesicht zu Angesicht taten gut. Telefonanrufe und neuerdings Video-konferenzen sind kein Ersatz für direkte Begegnungen. Gerade bei Letzteren kommt ja hinzu, dass man zwar alle auf einem Bildschirm, aber unmöglich alle im Blick haben kann.

Beim «Stadt-Anzeiger» kommt momentan der Umstand hinzu, dass wir unsere Arbeitsplätze am Hauptsitz der Lokalinfo AG in Zürich Altstetten konzentrieren und in Glattbrugg kein eigenes Büro mehr haben. Auch wenn spontane Besuche von Leserinnen und Lesern dort seltener geworden sind und den Aufwand für die Miete nicht rechtfertigen, gab es die zumindest theoretische Möglichkeit, einfach mal vorbeizuschauen und beispielsweise eine Gratulation abzugeben oder die gewünschte Zeitung abzuholen. Dennoch wird der Kontakt nicht abreißen: Unsere Telefonnummern und Mail-Adressen (siehe Impressum, heute auf Seite 6) bleiben dieselben und werden ständig konsultiert, ebenso wie die immer wichtigeren sogenannten sozialen Medien.

Dennoch reicht nichts an die persönliche Begegnung heran: Der Tonfall einer Aussage kommt in keinem Mail und keiner Kurznachrichte rüber, der Blickkontakt in keinem Videochat. Man sieht ja entweder in die Kamera oder in die Augen des Gegenübers, aber nicht gleichzeitig. Blicke können sich so gar nicht begegnen.

Diese Begegnungen wollen wir wieder fördern, jetzt, wo das postpandemische wieder vermehrt möglich ist. Rufen Sie an, schreiben Sie uns, teilen Sie uns mit, was Sie beschäftigt, was Sie vorhaben! Wir kommen!

TRIBÜNE

# Datenschutz durch Technik statt Recht

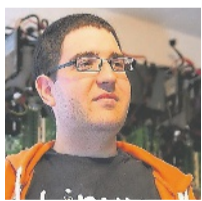
Der Eidgenössische Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (EDÖB) hat am 18. Juni einen Leitfaden veröffentlicht, der aufhorchen lässt.

Im Dokument mit dem etwas sperrigen Titel «Anleitung für die Prüfung der Zulässigkeit von Datenübermittlungen mit Auslandsbezug (nach Art. 6. Abs. 2 lit. a DSGVO)» (www.edoeb.admin.ch) wird auf die Tatsache eingegangen, dass gewisse Länder keine ausreichenden Garantien für Daten- und damit Persönlichkeitsschutz bieten – und wie zu verfahren ist, damit Datentransfers legal sind. Dies kann nötig sein, weil ein Land schon gar keine Datenschutzgesetzgebung hat oder der Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Gericht nicht gewährt ist.

## Datentransfers in die USA betroffen

In der vom Datenschutzbeauftragten veröffentlichten Staatenliste sieht man leicht, wer den Takt angibt: So gelten EU- und EWR-Staaten als Orte für angemessenen Datenschutz, weil diese dem strengsten Datenschutzrecht – mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) – folgen. Anders stellt sich die Situation für die USA dar, wo viele der populären Internetdienste stehen – und

was ein wichtiger Grund für den Leitfaden ist. Im Juli 2020 konnte Max Schrems mit seiner Datenschutz-Organisation NOYB (https://noyb.eu) vor dem Europä-



Hernani Marques  
Chaos Computer Club Schweiz

ischen Gerichtshof aufzeigen, dass die USA kein angemessenes Datenschutzniveau bieten – schon gar nicht für ausländische Staatsangehörige. Das Rahmenabkommen Privacy-Shield zwischen den USA und der EU, zu dem es auch eine Schweizer Fassung gibt und das den Missstand beheben sollte, wurde zu Fall gebracht.

Diverse Gesetzgebungen zur «nationalen Sicherheit» in den USA erlauben es Polizei und Geheimdiensten, nach Belieben auf die Daten von Cloud-Anbietern oder anderen Internetdiensten (wie Facebook) zuzugreifen: Dazu zählen beispielsweise der nach «9/11» eingeführte US-Patriot-Act oder jüngst der Cloud-Act. Da es nicht möglich ist, sich vor Gericht gegen die Datenerhebungen und -bearbeitungen zu wehren, sind

die USA ein Paradebeispiel für ein Land, wohin ein «normaler» Datentransfer nicht ohne Folgen möglich ist.

## Verschlüsselung als Lösungsanker

Der Datenschutzbeauftragte macht deutlich, dass für solche Länder auch vertragliche Abmachungen zwischen Benutzer und Internetdiensteanbieter unzureichend sind, weil diese unwirksam gegen staatliche Zugriffe sind. Stattdessen sei angemessener Datenschutz nur durch Technik durchzusetzen. Konkret nennt er das Beispiel von Cloud-Diensten, die nur dann zulässig in solchen Ländern nutzbar sind, wenn der Anbieter selber die Daten nicht lesen kann. Dazu sei Verschlüsselung so anzuwenden, dass die Ver- und Entschlüsselung nicht in der Cloud, sondern beim Benutzer geschieht. Der oberste Datenschutzler macht weiter klar, dass es andernfalls notwendig ist, die Datentransfers in ein solches Land ganz einzustellen. Erfreulich dabei ist, dass dies einerseits europäischen (und schweizerischen) Internetdiensten Vor-schub gibt und andererseits Technologien anreizt, die Datenschutz durch Technik forcieren.

Hernani Marques,  
Chaos Computer Club Schweiz

Treffen des CCC Zürich finden zurzeit aufgrund von Covid-19 vorzugsweise online statt (https://ccc.ch). Auch findet donnerstags ab 20 Uhr ein «Cyberstammtisch» statt. (https://cyberstammtisch.ch).

Kurt Müller (links) und Ueli Weidmann beim Auszählen der versiegelten Urne. BILD ZVG



SENIOREN-WOHNBAU-GENOSSENSCHAFT GLATTBRUGG

## GV bewilligt Solaranlage

Die Segeno hat zur 28. Generalversammlung am 18. Mai 2021 eingeladen. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen musste die GV nach mehr als 50 Anmeldungen von Genossenschafterinnen und Genossenschafte-rn in der reformierten Kirche abgesagt werden und wurde schriftlich durchgeführt.

Alle Informationen zu den Abstimmungen wurden den Genossenschafterinnen und Genossenschafte-rn per Post zugesandt. Erfreulicherweise nahmen 123 Genossenschafterinnen und Genossenschafte-r ihr Recht wahr und gaben ihre schriftliche Stimme zeitgerecht ab. Somit fand die Auszählung der Stimmen am 5. Juni 2021 im Gemeinschaftsraum an der Schaffhauserstrasse 58 vom Vorstand im Beisein von zwei Stimmenzählern statt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Ueli Weidmann wurde die Urne geöffnet und die Stimmen ausgezählt. Das Protokoll der letztjährigen General-

versammlung und auch der Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt. Die Abnahme der Jahresrechnung 2020 und Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie die Entlastung des Vorstands und die Wahl der Revisionsstelle, die Ostschweizerische Treuhand AG Zürich, wurden mit einer grossen Mehrheit der Stimmen genehmigt. Da es von den Mitgliedern keine Anträge gab, gab es nur noch zwei weitere Punkte: die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Gebäude der Bruggackerstrasse 6 zu Lasten des Solidaritätsfonds und der Antrag des Vorstandes betreffend Statutenergänzung zur Eigenstromerzeugung. Auch dies wurde von einem grossen Teil der Genossenschafterinnen und Genossenschafte-r befürwortet.

Karoline Büchel, Ressort Kommunikation

Aktivitäten und Wohnmöglichkeiten:  
www.segeno.ch